

Bischof Joseph Werth
ul. Gorkogo 100
630 099 Novosibirsk
Tel :007-383 218-12-04
Fax: 007-383 218-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Епископ Иосиф Верт
ул. Горького, 100
630 099 г. Новосибирск
Тел:007-3832 18-12-04
Факс: 007-383 18-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru

„Es jubelt die Mutter Kirche“

*(Eröffnungswort von Papst Johannes Paul XXII
zur Eröffnung des 2. Vaticanus am 11.10.1962)*

Fastenzeit 2012

**Liebe Freunde und Wohltäter der Kirche in Sibirien!
Liebe Brüder und Schwestern in Christus!
Gelobt sei Jesus Christus!**

Wenn wir uns in diesen Tagen mit der ganzen Kirche auf das Geheimnis des Sterbens und Auferstehens unseres Herrn Jesus Christus einstimmen, bin ich mit meinen Gedanken auch bei Ihnen, liebe Freunde und Wohltäter. So möchte ich Euch und Sie wieder teilhaben lassen am Leben unserer Kirche, hier in Sibirien.

Ende Februar war ich auf Pastoralreise im Omsker Dekanat. Zunächst führte mich mein Weg nach Serebropolje, wo ich einmal mehr das inzwischen schon fertig gebaute katholische Altenheim besuchte und gleichzeitig mit der Gemeinde den 70. Geburtstag von Ella Kunkel feierte, die dort die Kirchenmutter ist. Ella hat uns, der Kirche, ihr Grundstück geschenkt, auf dem wir nun seit letztem Sommer das kleine Altenheim bauen.

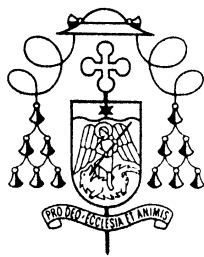


Ella ist eine Russlanddeutsche, sie erzählt, dass ihre Mutter noch als Kind mit deren Eltern 1923, aufgrund von Hunger, heimlich von der Wolga nach Sibirien ausgewandert ist. Die Großeltern väterlichseits sind bereits 1904 von der Ukraine nach Sibirien umgesiedelt, wo Ella geboren wurde. In Serebropolje baute Ella mit der Gemeinde zusammen eine kleine Kirche neben ihrem Wohnhaus. Damals fragten sie den Priester, der in Sibirien war, o. Swidnizki, wie eine Kirche auszusehen hat. Er zeichnete auf einem Stück Papier die Grundrisse – vier Linien – und die Gemeinde machte sich ans Werk und baute die Kirche. Auch wenn die kleine Gemeinde noch nie einen Priester hatte, der vor Ort wohnte, so trifft sie sich doch wöchentlich zum Wortgottesdienst und jetzt, in der Fastenzeit beten sie am Freitag den Kreuzweg miteinander.

Ella und ihr Mann, der vor einigen Jahren starb, haben keine eigenen Kinder, aber sie haben sich schon immer um Alt und Jung in ihrem Dorf Serebropolje (auf deutsch „Silberfeld“) gekümmert. Und so hat Ella fast jeden Tag um ihren Tisch Kinder gehabt, die sie „durchgefüttert“ hat, da es bei ihnen zuhause nicht genug zum sattwerden gab.

Zusammen mit Ella an ihrem 70. Geburtstag

Bischof Joseph Werth
ul. Gorkogo 100
630 099 Novosibirsk
Tel :007-383 218-12-04
Fax: 007-383 218-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Епископ Иосиф Верт
ул. Горького, 100
630 099 г. Новосибирск
Тел:007-3832 18-12-04
Факс: 007-383 18-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Letztes Jahr im Mai haben wir das Grundstück hinter der Kirche, das Ella uns geschenkt hat, gesegnet und der erste Spatenstich für den Bau des Altenheims wurde – wie Sie sehen können – getan.

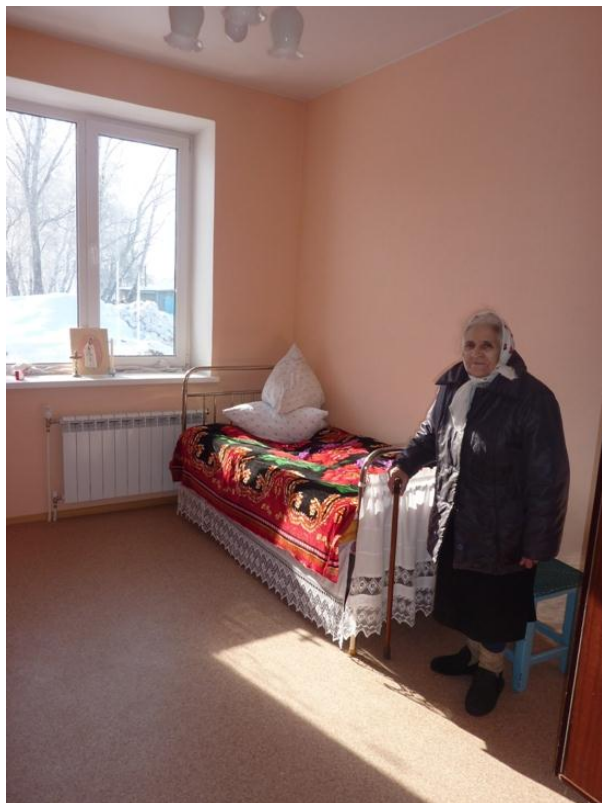


Inzwischen ist das Haus fertiggebaut und Ella wohnt bereits dort.

In diesem kleinen Altenheim wird Platz für 10 alte Menschen sein. Wir möchten eine Art „christliche Wohngemeinschaft im Alter“ mit ihnen aufbauen. Bewohner und Bewohnerinnen sollen in erster Linie unsere katholischen Gläubigen sein, die alleine oder in Not sind.

Bisher haben wir von 2 Männern Anmeldungen, die im Sommer dorthin umziehen wollen. Jetzt, nach Ostern, werden wir verstärkt bei unseren alten Gläubigen für das Altenheim werben.

Solange als möglich, sollen die alten Leute sich selbst versorgen, deshalb gibt es z.B. eine gemeinsame Küche. Als nächste Etappe, sobald der Boden getaut ist, werden wir im Mai einen Stall bauen. Ella sagte bei meinem letzten Besuch, dass wir dringend etwas für die Küken brauchen, die bald kommen werden. Ebenso wollen wir eine Kuh und Schweine anschaffen. Um das Haus gibt es noch genügend Grund, um Kartoffeln zu setzen und anderes anzupflanzen. So können die alten Menschen, nach ihren Möglichkeiten ihr bisheriges Leben weiter leben und sind nicht zum Nichtstun verdammt. Das Haus soll natürlich auch offen sein für die ganze Pfarrgemeinde und das Dorf. So planen wir, auf dem Gelände des Altenheims einen kleinen Spielplatz zu gestalten, damit Alt und Jung sich auch weiter treffen. Wir sind gespannt, wie wir das alles umsetzen können.



Bischof Joseph Werth
ul. Gorkogo 100
630 099 Novosibirsk
Tel :007-383 218-12-04
Fax: 007-383 218-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Епископ Иосиф Верт
ул. Горького, 100
630 099 г. Новосибирск
Тел:007-3832 18-12-04
Факс: 007-383 18-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru

Seit Anfang Februar wohnt bei Ella, Regina Günther, eine Altenpflegerin und Katechetin, die schon gut 20 Jahre, mit Unterbrechungen, immer wieder in unserer Diözese in Gemeinden arbeitet. Sie hat inzwischen drei Pfarrgemeinden aufgebaut und ich bin sehr froh, dass sie einwilligte, nach Serebropolje zu gehen und den Aufbau des Altenheims, verbunden mit der Pfarreiarbeit zu leiten.



Neben dem Bau eines Stalles und einer Garage werden wir in diesem Jahr auch versuchen eine neue kleine Kirche zu bauen, die jetzige hat schon einige Schäden und muss erneuert werden.

Nur dank vieler Spenden haben wir es geschafft, das Haus zu bauen und so möchte ich Ihnen allen herzlich dafür danken. Ich bitte Sie sehr um Ihre weitere Unterstützung und vor allem um Ihr Gebet für den Neubeginn im Altenheim, das den Namen „Hanna und Simeon“ trägt. Zwei alte Menschen, die im Tempel ausharren auf die Begegnung mit ihrem Erlöser – was passt besser? Zudem heißt die Pfarrkirche in Omsk, zu der die Filiale in Serebropolje gehört „Darstellung des Herrn“.

Ella und Regina schauen skeptisch, ob die Decke denn auch hält...

Von einem weiteren wichtigen Ereignis in unserer Diözese möchte ich Ihnen gerne berichten: Während der letzten Pastorkonferenz im November vergangenen Jahres beschlossen wir, einen Prozess in der gesamten Diözese zu starten, der das Ziel hat, einen Pastoralplan zu erstellen. Da die Kirche dieses Jahr den 50. Jahrestag der Eröffnung des 2. Vatikanums feiert, kam jetzt noch dieser starke Impuls hinzu, die Inhalte des 2. Vatikanums in unseren Prozess hinein zunehmen und mehr noch, unseren Prozessweg damit zu gestalten. In den 60-er Jahren des 20. Jahrhunderts war ja die Sowjetunion, waren die Katholiken in der Sowjetunion, von der Weltkirche durch den „eisernen Vorhang“ getrennt und wir haben nicht viel von diesem so wichtigen Ereignis im Leben der Kirche mitbekommen. So möchten wir jetzt dieses runde Datum benutzen, um die Lektionen des 2. Vatikanums zu wiederholen. Unser Prozess wird drei Jahre dauern, wie das 2. Vatikanum und jeder in der Diözese, alt und jung, soll mit einbezogen werden. Wie schon damals, geht es auch bei uns darum, miteinander zu schauen, wie wir unseren Glauben in der heutigen Zeit leben können.

In der Kathedrale traf sich die Pfarrgemeinde vor einigen Wochen bereits zu einem Einkehrtag um über anstehende Themen im Leben der Pfarrei zu reden. Was ist wichtig, wo sind Probleme, was freut uns, usw., weitere Treffen folgen, die Bereitschaft in der Gemeinde Verantwortung mit zu übernehmen ist bei unseren Gemeindemitgliedern groß. Das Bild ist bei diesem Treffen entstanden.



Verschiedene Gruppen der Diözese versuchen miteinander zu überlegen, wie der Prozess gestaltet werden kann, was wichtig ist und worauf es ankommt. Die nächste Pastorkonferenz im Juni wird ebenfalls mit diesem Thema unterwegs sein und bis Oktober sollen die Vorbereitungen dann soweit sein, dass wir mit der ganzen Diözese den Prozess starten können. Im Oktober werde ich als Vertreter der russischen Bischöfe an der großen Bischofssynode in Rom teilnehmen und davon sicherlich auch viele Impulse mit nach Hause nehmen können.

Bischof Joseph Werth
ul. Gorkogo 100
630 099 Novosibirsk
Tel :007-383 218-12-04
Fax: 007-383 218-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Епископ Иосиф Верт
ул. Горького, 100
630 099 г. Новосибирск
Тел:007-3832 18-12-04
Факс: 007-383 18-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru

Jetzt, nach über 20 Jahren seit der Wiedererrichtung der kirchlichen Strukturen, ist es scheinbar an der Zeit einen Prozess der Vertiefung zu beginnen. Ich spüre, wie allein aus diesen Anfangsüberlegungen schon neue Kraft und Impulse entstehen. Es ist, als wie wenn ein Ruck durch die Diözese geht. Begleiten Sie uns bitte mit Ihrem Gebet auf diesem so wichtigen Weg für unsere Kirche hier in Sibirien. Danke!

Noch etwas kann ich erzählen: Ende Februar durfte ich in Karaganda, meinem Geburtsort, für die Bischöfe aus Kasachstan Geistliche Übungen anbieten. Mein erster Lehrer auf meinem geistlichen Weg, Bischof Alexander Chira, begleitete mich dabei. Nicht nur „vom Himmel herab“ war er mit mir, ich gab meinen Mitbrüdern im bischöflichen Dienst auch mehrere Impulse, die das Leben und Wirken von Bischof Alexander zum Inhalt hatten. Es war eine gute Erfahrung für mich und ich hoffe, dass ich den dortigen Bischöfen mit Hilfe von P. Alexander Chira hilfreiche geistliche Anregungen geben konnte.



Links vorne, die vor 32 Jahren eingeweihte Kirche in Karaganda, die Bischof Chira einweihte und in der ich meine Primiz feierte.

Rechts die Büste von Bischof Alexander, wie sie im Priesterseminar in Karaganda steht.



Ihnen und all Ihren Angehörigen wünsche ich von Herzen einen guten Weg hin zum Fest der Auferstehung Jesu Christus. Ich wünsche Ihnen, dass Sie gemeinsam mit allen Gläubigen einstimmen können „in den Jubel der Mutter Kirche“ über die Freude darüber, dass das Leben den Tod besiegt hat.

Christus ist auferstanden! ER ist wahrhaft auferstanden!
In dankbarer Verbundenheit bin ich Ihr

Bischof Joseph Werth SJ, Diözese „Verklärung des Herrn“
Ordinarius für die Katholiken des byzantinischen Ritus in Russland

Alle, die der Diözese „Verklärung des Herrn“ auch materiell helfen wollen, mögen bitte ihre Spenden an das folgende Konto dieses Vereines überweisen:

Empfänger: Förderverein für die Diözese Verklärung des Herrn e.V.

Sparkasse Ingolstadt Kontonummer: 502 654 20

Bankleitzahl: 721 500 00

Für Überweisung aus dem Ausland: IBAN: DE93 7215 0000 0050 2654 20;
Swift-BIC: BYLADEM1ING

Daneben werden alle Wohltäter gebeten, bei jeder Überweisung die Strasse, PLZ und Wohnort anzugeben, da sie nur auf diese Weise eine Spendenquittung bekommen. Bei Fragen bzgl. der Spendenquittung wenden Sie sich bitte an Frau Anna Hörner,
Tel: 0841-8819883, e-Mail: anna.hoerner@web.de